

Antrag SoA 03: Projekt in Nigeria

Antragsteller/in: Omoniyi Ogodo-Bach

Status: angenommen

Projekt in Nigeria

Der Landesparteitag möge beschließen:

Der Landesverband Saarland der Piratenpartei Deutschland unterstützt das Projekt von Omoniyi Ogodo-Bach mit dem Projekttitel "Verbesserung der traumatischen Auswirkungen und der sozioökonomischen Situation der Opfer der Anschläge von Boko Haram in Borno, Yobe, Adamawa, Jos Plateau, Kano und im Abuja Federal Capital Territory in Nigeria durch die Errichtung und den Betrieb von medizinischen und psychologischen Centern (MPC)."

Begründung:

Fakten zu Nigeria:

Hauptstadt: Abuja

Fläche: 923.768 Km² (zum Vergleich Deutschland: 357.340,08 km²)

Bevölkerung: 152,217 Millionen (zum Vergleich Deutschland 80,925 Millionen)

Präsident: Goodluck Jonathan

Amtssprache: Englisch

Aktueller Bericht über Boko Haram:

- Boko Haram wurde im Jahr 2002 in Borno von Mohammed Yusuf gegründet. Boko Haram ist eine islamistische terroristische Gruppierung im Norden Nigerias.
- Ursprünglich war die Gruppe gegen westliche Bildung. Der Name "Boko Haram" besteht aus dem Begriff der Hausa-Sprache "Boko", was "westliche Bildung" oder "westliche Gesellschaftsform" bedeutet, und dem arabischen "Haram" für "religiös strikt verboten". Meist wird "Boko Haram" als "westliche Bildung ist Sünde" oder "westliche Bildung ist verboten" übersetzt.
- 2009 wurde Mohammed Yusuf getötet.
- Seit Januar 2010 verübt die Gruppe Boko Haram immer wieder Anschläge mit Bomben und Schusswaffen.
- Ende 2010 änderte Boko Haram ihren Namen (Jama'atu Ahlis Sunna Lidda'awati wal-Jihad) und der neue Chef ist Abubakar Shekau.

Was will die Terrorgruppe?

- 2009 begann die Gruppe einen kurzlebigen bewaffneten Aufstand mit dem Ziel, einen islamischen Staat im Norden Nigerias einzurichten.
- Zurzeit sind die nigerianischen Streitkräfte in drei nordöstlichen Bundesstaaten - Borno (dessen Hauptstadt Maiduguri ist), Yobe und Adamawa - in Kämpfe mit Boko Haram verstrickt.
- Im Mai 2013 hat die nigerianische Bundesregierung in diesen drei Staaten den Notstand verhängt. Seitdem wurde Militär in großem Umfang in diese Regionen verlegt.
- Der Anschlag auf das UN-Hauptquartier in Abuja war der einzige Angriff von Boko Haram auf ein ausländisches Ziel.
- Am 08.01.2015 hat Boko Haram die Stadt Baga angegriffen, eine Militärbasis übernommen und Teile der Stadt niedergebrannt. Dabei soll es bis zu 2000 Todesopfer gegeben haben.
- Soldaten aus dem Tschad und dem Niger (Nachbarländer Nigerias) gehen erstmals gemeinsam mit einer Großoffensive gegen die islamistische Terrororganisation Boko Haram vor.
- Die Zahl der Terroropfer steigt rapide. Insgesamt wurden fast 18.000 Menschen getötet.

Warum dieses Projekt?

- Bereits am 21.05.2014 gab es in Saarbrücken eine Demonstration gegen den Terror der Gruppe Boko Haram nach der Entführung von fast 300 Schülerinnen. ("Mit unserer Aktion fordern wir die deutsche Regierung auch dazu auf, Nigeria mit praktischer Hilfe zu unterstützen, zum Beispiel durch psychologische Betreuung für die betroffenen Mädchen und ihre Familien.")
- Deutsche Unterstützung für Nigeria – Die Regierungsantwort (18/3664) auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen am 09.01.2015. (<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/036/1803664.pdf>)
- Vor der Gruppe Boko Haram fliehen Menschen aus Nigeria nach Kamerun, Tschad und Niger. Kamerun hat für die Betreuung von derzeit etwa 40.000 Flüchtlingen aus Nigeria mit Unterstützung des UNHCR Flüchtlingslager eingerichtet.
- Deutschland stellt Kamerun im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit in diesem Jahr 6 Millionen Euro zur Unterstützung von Maßnahmen für Flüchtlinge aus Nigeria und der Zentralafrikanischen Republik bereit.
- Deutschland unterstützt Nigeria zudem im Rahmen der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit mit den Schwerpunkten nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und erneuerbare Energien beziehungsweise Energieeffizienz. Der Fokus liegt auf den Herausforderungen der Armutsbekämpfung, des Wirtschaftswachstums und des Klimaschutzes.
- Der Beginn eines entsprechenden Projekts im Bereich Grenzverwaltung ist im Frühjahr 2015 geplant. Vorgesehen ist darüber hinaus ab Anfang 2015 die Förderung eines Projektes zur psychosozialen Betreuung von Opfern von "Boko Haram".

Kooperationsvertrag mit Nigeria Baptist Convention

Ziele des Projektes:

- Es ist dringend notwendig, die Opfer in ihrer Angst und ihrer traumatischen Situationen zu unterstützen. Es gibt keinen Fonds für die medizinische und psychologische Betreuung.

- Sicherheitstraining, Grenzverwaltung, finanzielle Unterstützung für Nachbarländer.
- Beseitigung der Angst der Opfer durch psychologische Beratung und Behandlung.
- Beseitigung der traumatischen Auswirkungen auf die Menschen, die direkt von den Anschlägen von Boko Haram betroffen sind.
- Um die Opfer in den normalen Alltag wieder zu rehabilitieren.
- Um die Lebenserwartung der Opfer zu erhöhen.
- Viele Opfer sind geistig behindert und sind jetzt als Verbraucher und nicht produktiv. Daher beeinflussen das Wirtschaftswachstum des Landes und eventuelle Erhöhung der Armutsquote des Landes.
- Um Konfliktlösungsbewusstsein sowohl in Staaten und Bundesebene zu erstellen.